Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 4. Августа 1858. № 88. Montag, den 4. August 1858.

Das Fleisch, das wir kochen.

(Fortsetzung.)

Das Eiweiß hat seinen Namen davon, daß es, wenn es erhitzt wird, zu einer weißen festen Masse gerinnt, welche unlöslich in Wasser und beinahe geschmacklos ist. Der chemische Name für das Eiweiß ist Albumin. Obwohl es dem Aussehen und vielen Eigenschaften nach von dem Fibrin und dem Kleber verschieden ist, so hat es doch eine sehr ähnliche chemische Beschaffenheit und eine gleiche Nährkraft. Wir wollen also einstweilen den Kleber, das Fibrin und das Albumin als — für die Ernährung — gleichbedeutend ansehen. Der Dotter hat eine gelbe Farbe; er besteht zum Theil aus einer andern Art von Albumin und gerinnt daher beim Erhitzen, obwohl in geringerem Grade. Wenn man den trocknen harten Dotter zerreibt und mit Alkohol oder Aether erwärmt, so wird er farblos, während der Spiritus ein schön gelbes Oel auflöst und auszieht. Dieses Oel bildet ungefähr zwei Drittel von dem Gewichte des Dotters in vollkommen ausgetrocknetem Zustande. Der Eidotter besteht also, wie Fleisch und Fisch, aus einem dem Kleber ähnlichen Stoffe, der mit Fett gemischt ist. Das Ei enthält außerdem eine große Menge Wasser, welches, wie bei frischem Fleische, beinahe drei Viertel seines ganzen Gewichts beträgt. Demnach besteht das Ei ohne Schale in dem natürlichen und im getrockneten Zustande aus folgenden Bestandtheilen:

	Im natürlichen Zustande.	Bei Siedehitze getrocknet.
Wasser	74 Procent	„„ Procent
Eiweiß	14 „	$54^2/_3$ „
Fett	$10^1/_2$ „	40 „
Mineralische Bestandtheile . . .	$1^1/_2$ „	$5^1/_3$ „
	100	100

Außerdem ist noch eine Spur Milchzucker darin enthalten.

Wie man sieht, ist das Ei im Ganzen reicher an Fett als fettes Rindfleisch, und von den gewöhnlichen Speisen dieser Art kommt ihm in dieser Beziehung nur Schweinefleisch und Aal gleich. Es ist jedoch zu bemerken, daß das Weiße des Ei's gar kein Fett enthält und von allen Speisen aus dem Thierreiche fast am meisten stopft, so daß man viel Fett damit essen muß, um dieser Eigenschaft entgegenzuwirken. Eier und Schinken sind daher seit undenklicher Zeit und bei den ältesten Völkern ein volksthümliches Gericht gewesen, und zwar ohne Zweifel, weil der Beweis jenes Satzes schon früh von der Erfahrung an dem Magen der Menschen geführt worden war. Aus demselben Grunde pflegen wir Eierspeisen mit Mehl und Butter zu versetzen oder in Fett zu backen.

4. Die Milch. Eine andere nahrhafte Speise aus dem Thierreiche ist, wie allbekannt, die Milch. Sie enthält, wie zu erwarten, mehr Wasser als Rindfleisch oder Ei, aber was man nicht erwarten möchte, nicht mehr als die Kohlrübe und viel weniger als die Melone. Aus der Milch wird durch ein bekanntes Verfahren Butter und durch ein anderes Verfahren Käse gewonnen. Das Milchgerinnsel, welchem die Chemiker den Namen Kaseïn (d. h. Käsestoff) gegeben haben, weil es den Hauptbestandtheil des Käse ausmacht, ist dem Kleber, dem Fibrin und dem Eiweiß ähnlich und wird mit ihnen zu den Hauptnährstoffen gerechnet. Es besitzt ungefähr dieselbe Nährkraft wie jene Stoffe und bringt, gleich dem Eiweiß, allein genossen, sehr leicht Verstopfung hervor.

Wenn man die Molken nach vollkommener Ausscheidung der Butter und des Käse bis zur Trockne abdampft, so erhält man einen farblosen süßen Stoff, welcher den Namen Milchzucker führt. Eingetrocknete und an der Luft verbrannte Milch läßt endlich eine nicht unbedeutende Menge Asche zurück. Diese verschiedenen Bestandtheile sind in der natürlichen und eingetrockneten Kuhmilch ungefähr in folgendem Verhältniß vorhanden:

	Im natürlichen Zustande.	Eingetrocknet.
Wasser	87 Procent	„„ Procent
Käsestoff oder Kaseïn	$4^1/_2$ „	$34^3/_4$ „
Butter oder Fett	3 „	$23^3/_4$ „
Milchzucker	$4^3/_4$ „	37 „
Asche	$^3/_4$ „	$4^1/_2$ „
	100 Procent	100 Procent.

So hat offenbar die Milch zugleich etwas von der Beschaffenheit der Pflanzen- und der Thiernahrung. Sie enthält viel Käsestoff und Butter, welche Bestandtheile den Faserstoff oder das Fibrin und das Fett des Rindfleisches vertreten, und zugleich eine große Menge Zucker, der als Nahrungsstoff die Rolle der Stärke im Brode spielt.

Frauenmilch ist der Kuhmilch sehr ähnlich. Ihre durchschnittliche Zusammensetzung ist folgende:

Wasser	88,91	oder	89	Procent
Käsestoff oder Kaseïn	3,92	„	4	„
Butter oder Fett .	2,67	„	$2^2/_3$	„
Milchzucker . . .	4,36	„	$4^1/_3$	„
Asche oder Salze .	0,14	„	$^1/_7$	„
	100		$100^1/_7$	

Der Hauptunterschied der Frauenmilch und der Kuhmilch besteht darin, daß bei ersterer der Gehalt an Salzen nur ein Drittel von dem der Kuhmilch beträgt.

Die Milch von Frauen von 15 bis 20 Jahren enthält mehr feste Bestandtheile, als die der Frauen zwischen 30 und 40 Jahren. Frauen mit dunklem Haar haben ebenfalls eine reichere Milch als die mit hellem. In akuten Krankheiten nimmt der Zuckergehalt um ein Viertel ab, der Käsestoff hingegen zu, während bei chronischen Leiden die Butter sich um ein Viertel vermehrt, und der Käsestoff ein wenig abnimmt. In beiden Fällen aber nimmt der Salzgehalt zu.

Da die Milch die natürliche Nahrung aller jungen Säugethiere ist, so kann man sie als ein Vorbild der Nahrung ansehen, welche sich für diese Thiergattung eignet. Frauenmilch ist daher der Typus oder das Muster menschlicher Nahrung, und ihrer Zusammensetzung und Beschaffenheit gemäß sollten alle Speisen zubereitet werden, wenigstens für Personen, deren Zustand sich dem eines Kindes nähert. Man kann daher mit ziemlicher Sicherheit folgende Schlüsse machen:

1. Unsere Nahrung sollte aus thierischen und Pflanzenstoffen in einem solchen Verhältniß bestehen, daß die drei wesentlichen Bestandtheile, nämlich Fett, Stärke oder Zucker und Fibrin oder Kleber, in ungefähr der Menge darin enthalten wären wie in der Milch. Die oben gegegebene Tabelle giebt die Zahlen $4{,}2^2/_3$ und $4^1/_3$, oder in ganzen Zahlen:

Einunddreißig Theile fester Nahrung sollten enthalten:

Kleber oder Fibrin	12	Theile
Fett	8	„
Stärke oder Zucker	11	„
	31	

2. Speisen, die von Natur nicht flüssig sind, sollten, bevor man sie genießt, mit einer reichlichen Menge einer Flüssigkeit innig gemischt werden, um die Auflösung im Magen zu erleichtern.

Diesen letzten Satz haben wir bereits aus der Betrachtung der verschiedenen natürlichen Formen der Pflanzennahrung abgeleitet. Zur Vergleichung stellen wir noch einmal die betreffenden Zahlen zusammen:

				Wasser		Festen Stoff.
Frauenmilch enthält	in	100	Theilen	89	und	11
Kuhmilch	„	„	„	87	„	13
Frisches Fleisch	„	„	„	75—78	„	22—25
Das Hühnerei	„	„	„	74	„	26
Kartoffeln enthalten	„	„	„	75	„	25
Pflaumen und ähnliche Früchte	„	„	„	75	„	25
Aepfel, Stachelbeeren u. s. w.	„	„	„	80	„	20
Trocknes Brod enthält	„		„	45—48	„	52—55

5. Der Käse. Die Bereitung der verschiedenen Käsearten und die Eigenschaften, welche eine jede von diesen hat, erläutern ebenfalls die Wichtigkeit einer gemischten Nahrung.

Käse wird zu zwei sehr verschiedenen Zwecken gegessen, entweder nämlich, um als ein Theil der gewöhnlichen Nahrung zur Ernährung des Körpers zu dienen, oder als eine Art von Reizmittel oder Leckerei, indem man ihn in geringer Menge zugleich mit oder auch nach der eigentlichen Mahlzeit genießt, wie z. B. beim Mittagstisch.

Man erhält viele verschiedene Käsearten, je nachdem man bei der Bereitung mehr oder weniger Sahne dazu nimmt. Wenn er aus Sahne allein bereitet wird, so erhält man fetten Sahnkäse, der verhältnißmäßig frisch verbraucht werden muß, da er bald verdirbt. Setzt man die Sahne von der Milch des vorhergehenden Abends zu der frischen Morgenmilch, so erhält man einen sehr reichen Käse, wie den englischen Stiltonkäse; nimmt man blos gute frische Milch, so erhält man ebenfalls noch einen reichen Käse, wie z. B. den Cheddarkäse, und wenn die Milch sehr fett ist, kann man selbst einen Theil der Sahne entfernen, indem man nach mehrstündigem Stehen der Milch abrahmt, ohne einen magern Käse zu erhalten. Je fetter der Käse ist, desto weicher bleibt er im Allgemeinen; wird er hingegen aus Sauermilch gemacht, die erst nach mehrtägigem Stehen abgerahmt wurde, wie z. B. der Harzkäse, so bekommt er eine hornartige Beschaffenheit und eine Härte, „daß man ihn kaum mit der Axt durchhauen kann“ oder „daß ihn die Schweine angrunzen und die Hunde anbellen, aber nicht anzubeißen wagen,“ wie der Volkswitz zu sagen pflegt. (Forts. folgt.)

Der Rüsselkäfer.

Die mangelhaften Kenntnisse der Lebensweise dieses Käfers sind Ursache, daß die bisher vorgeschlagenen Vertilgungsmittel nicht genügend sind, den Verheerungen desselben in den Forsten Einhalt zu thun. Dieselben sind entweder im Großen nicht ausführbar, zu kostspielig, oder in ihrem Erfolge zweifelhaft. — Der Rüsselkäfer erscheint für gewöhnlich nur da in Menge, wo Nadelholz vor Kurzem gefällt wurde, und wo das Sonnenlicht freien Zutritt hat, und er greift eher schwache und kränkliche Pflanzen an, als gesunde 2c. In der Allg. F. u. J. Z. von Dr. Heyer (Märzheft S. 126) finden wir ein Verfahren besprochen, welches bei Nadelholzvergüngungen Veranlassung gegeben hatte, zwar das Erscheinen des Rüsselkäfers nicht ganz zu verhüten, wohl aber dessen schädliches Auftreten bisher zu verhindern. — Schon beim Angriffshiebe beginnen die Vorkehrungen gegen den Käfer. Die Samenhiebe werden, um den jungen Fichtenpflanzen sogleich in den ersten Jahren ein rasches und kräftiges Wachsthum zu sichern und das Nachhauen der Samen- und Schutzbäume auf das Minimum zu reduciren, so licht gehalten, als es die Localverhältnisse, namentlich der Graswuchs und die Spätfröste nur immer zulassen. Kommen in den Besamungsschlägen Laubhölzer vor, so werden diese, sofern sie sich hierzu eignen, vorzüglich als Schutzbäume übergehalten. Nach dem Angriffe wird, wenn es nicht schon im Winter geschehen ist, im darauf folgenden Frühjahr und Sommer das Stockholz gerodet, und im zweiten Frühjahr erfolgt die künstliche Einsaat mit Fichten, im Falle nicht ein Fichtensamenjahr inzwischen eingetreten ist, oder doch in Aussicht steht. Bei der Saat werden die Riefen und Platten sorgfältig bearbeitet, beiläufig $^1/_2$ Fuß tief aufgegraben und gelockert, bei welchem Verfahren die Pflanzen weit zahlreicher erscheinen, schneller und kräftiger wachsen, als im ungelockerten Boden. Gewöhnlich sind dieselben nach zwei, höchstens drei Jahren soweit erstarkt, daß dieselben vom Grase nicht mehr unterdrückt werden können; es wird daher nach dieser Zeit mit dem Lichthiebe begonnen, und beiläufig $^1/_6$ bis $^1/_4$ der Samen- und Schutzbäume, wo möglich beim Schnee, herausgenommen. Finden sich noch Nußhölzer vor, so werden diese, wo thunlich beim ersten Lichthieb, entfernt, doch kommt es auch nicht selten vor, daß noch beim letzten Nachhiebe

Blockhölzer gewonnen werden, ohne daß durch deren Abfuhr bei der Winterbahn den Pflanzen erheblicher Schaden zugefügt wird. Mit dem Licht- und Nachhiebe wird nun in der angegebenen Weise so lange fortgefahren und derselbe wenigstens jedes zweite Jahr wiederholt, bis die Pflanzen $1^1/_2$ bis 3 Fuß hoch geworden sind, worauf gänzliche Entfernung der sodann nicht mehr zahlreichen Schutzbäume erfolgt. Als Regel gilt bei den Licht- und Nachhieben: niemals viel auf einmal zu nehmen, dagegen mit dem Hieb öfter zu kommen, d. h. den vorhandenen Fichtenjungwuchs ganz allmälig der Freistellung zuzuführen. Durch solchartiges Verfahren wurde Alles vermieden, um ein massenhaftes schädliches Auftreten des Käfers zu begünstigen, nämlich viele frische Nadelholzstöcke zu einer und derselben Zeit, plötzlich erhöhte Lichteinwirkung und schwächlich kränkelnde Pflanzen. — Es ist sehr erfreulich, wenn Entomologen sich nicht mit dem alleinigen Studium der Thiere im Zimmer und unter dem Mikroskop, fern von dem natürlichen Aufenthalte derselben, befassen, um mit den Resultaten ihrer Studien die Wissenschaft zu bereichern, welches Verdienst wir gewiß genügend anerkennen, aber es ist gewiß von noch höherem Verdienste, wenn die Lebensweise, die Nahrung ꝛc der Käfer in der freien Natur genau studirt und dem Land- und Forstwirthe gesagt wird, wie man sich gegen die Schädlichkeit mancher Käfer ꝛc. zu waffnen habe. Wir finden wohl Werke und sonstige zerstreute Abhandlungen, welche theilweise genügendes Licht über die Naturgeschichte einiger Käfer bieten, aber im Allgemeinen wurden die land- und forstwirthschaftlichen Insecten von den Jüngern der Entomologie weniger berücksichtigt, weil sie für das bloße wissenschaftliche Publikum wenig Neues bieten, und ein Studium in der Natur mit sehr vielen Mühen und Opfern verbunden ist. Kollar, Rabenhorst, Villa und wenige Andere sind hierin mit gutem Beispiele vorangegangen. (Landwirthschaftl. Anzeiger.)

Angekommene Schiffe.

In Riga. (Mittags 12 Uhr.)

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
1012	Meklenb. Brg. „Schiller"	Cpt. Dade	Swinemünde	Ballast	Ordre
1013	Russ. Schon. „Toimi"	Seppi	Petersburg	Güter	"
1014	Schwed. Jacht „Bernardina"	Pohrsson	Stockholm	Ballast	Stresow und S.
1015	Hannov. Kf. „Kleine Kathinka"	Janssen	Leer	"	Pychlau
1016	Engl. Schon. „Ana Beer"	Hanssen	Stettin	"	Hill. Gebr.
1017	Hannov. Kuff „Anna"	Hildebrandt	Antwerpen	Dachpfannen	Ordre
1018	Preuß. Brg. „Emma"	Gau	Liverpool	Salz	"
1019	Dän. Schon. „Christian"	Hansen	Odensen	Ballast	"
1020	Dän. Kuff „Jane und Mary"	Jessen	Warkworth	Kohlen	Wöhrm. u. Sohn
1021	Meklenb. Gls. „Argo"	Freiwurst	Newkastle	"	Schmidt
1022	Preuß. Dampfer „Tilsit"	Klock	Stettin	Güter	Mohr & Co.
1023	Preuß. Schon. „Emma"	Kräfft	Dundee	Kohlen	Pychlau
1024	Russ. Dampfer „Admiral"	Frahm	Petersburg	Güter	Deubner & Co.
1025	Hannov. Glt. „Antine"	Focken	Liverpool	Salz	Ordre
1026	Meklenb. Schon. „Die Taube"	Lange	Lübeck	Ballast	"
1027	Engl. Brg. „Sceptre"	Grattly	Swinemünde	"	"
1028	Dän. Schon. „Marie Agnethe"	Frantzen	Wyborg	"	"

Schiffe sind ausgegangen: 902; im Ansegeln 0; Strusen 659.

In Pernau:

50	Russ. Flagge „Livonia"	A. Lemmerhirt	Oporto	Salz u. Weine	J. Jacke & Co.
51	Engl. " „Herselia"	J. Haversen	Liverpool	Salz	H. D. Schmidt
52	" " „Vision"	D. Talbot	"	"	"
53	Russ. Flagge „Straela"	A. Sandström	Petersburg	Kaufmannsgüt.	H. G. Oehlbaum

Schiffe sind ausgegangen: 45, im Ansegeln 0.

In Arensburg:

36	Russ. Dampfer „Thetis"	R. Werner	Riga	Passagiere	H. J. Jürgens
37	Holländer „Belina"	C. T. Jager	Schiedam	Ballast	C. F. Schmid
38	Finnländer „Beda"	C. Brunstrom	Ekenaes	"	T. Grubener
39	Russ „Thetis"	R. Werner	Petersburg	Passagiere	H. F. Jürgens
40	" „Activ"	A. Ling	"	Stückgüter	C. F. Schmid
41	" „Thetis"	R. Werner	Riga	Passagiere	H. F. Jürgens
42	" „Polly"	D. Tönnsohn	"	Stückgüter	T. W. Grubener
43	" „Marie"	A. Christianson	"		W. Kronberg

Schiffe sind ausgegangen: 32, im Ansegeln 0.

Bekanntmachung.

Am 19. (31.) August 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn - Anlehens

vom Jahre 1845.

Jedes Loos muß einen Gewinn erhalten. Hauptgewinne in Gulden: 14 mal **50,000**, 54 mal **40,000**, 12 mal **35,000**, 23 mal **15,000**, 55 mal **10,000**, 40 mal **5000**, 58 mal **4000**, 366 mal **2000**, 1994 mal **1000**, 1770 mal **250**, der geringste Gewinn beträgt **45** Gulden.

Obligations-Loose, deren Verkauf in allen Staaten gesetzlich erlaubt ist, kosten 33 Rbl. S. und werden nach der Ziehung zu 30 Rbl. S. wieder zurückgenommen.

Diejenigen Theilnehmer, welche die Loose nach der Ziehung wieder verkaufen wollen, haben nur den Unterschied des Ein- und Verkaufspreises von 3 Rbl. S. für jedes verlangte Loos einzusenden.

Bei Uebernahme von 8 Obligations-Loosen sind nur 20 Rbl. S. zu entrichten.

Die Ziehungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verloosungs-Plan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

* * *

In der Gouvernements-Zeitung Nr. 62 vom 4. Juni d. J. waren die Blanquete zu den vorschriftmäßig von den Gemeindegerichten zu führenden Paßbüchern zum Verkauf angezeigt worden. Gegenwärtig ist auf mehrfachen Wunsch gleichfalls zum Bedarf der Gemeinden

„das namentliche Verzeichniß der zu Gütern gehörigen Lostreiber"

in Vorrath angelegt worden.

Diese zwei Blanquet-Gattungen können von der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung bezogen werden:

einzelne Bogen zu 3 Kop. S., 24 Bogen zu 2 R. S. per. Exemplar. 2

* * *

Angekommene Fremde.

Den 4. August 1858.

Stadt London. Hr. Professor Beyne, Hr. Kaufmann Rosa von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Meulmann von Reval; Hr. Kaufmann P. Rode von St. Petersburg; Hr. Pastor Hellenius von Kemmern; Frau Generalin Medem nebst Familie von Mitau.

Hotel St. Petersburg. Hr. wirkl. Staatsrath v. Aderkas, Hr. v. Wolff, Hr. v. Löwis aus Livland; HH. Kaufleute Eichholz und Leonow von St. Petersburg; Frau v. Kotzebue nebst Familie von Dubbeln.

Hotel du Nord. Hr. General Baron Budberg von Kemmern; Hr. Graf Serassi von Stettin; Hr. Staatsrath v. Lenz nebst Gemahlin, Hr. Apotheker Schmidt, Hr. Agent Müller von St. Petersburg; Hr. Baron Campenhausen aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. dimitt. Generalmajor v. Blau nebst Gemahlin, HH. Ingenieure Spolding und Görstin aus dem Auslande; Frau Pastorin Stoll nebst Familie, Hr. Lehrer Dihrich aus Livland.

Waarenpreise in Silberrubeln am 2. August 1858.

per 20 Garnitz.			
Buchwaizengrütze		—	—
Hafergrütze		—	—
Gerstengrütze		—	—
Erbsen		—	—
per 100 Pfd.			
Gr. Roggenmehl	2	1	90
Waizenmehl	4	3	75
Kartoffeln pr. Tschet.	3	3	60
Butter pr. Pud	7	7	40
Heu „ „ K.		35	40
Stroh „ „ „		—	25
pr. Faden v. 7 Fuß			
Birken-Brennholz	3	40	50
Birken- u. Ellern-		—	—
Ellern-	3	3	30
Fichten-	2	40	75
Grehnen-Brennholz	2	—	—
Ein Faß Branntwein am Thor:			
½ Brand		—	—
⅔ Brand		—	—

per Last		
Waizen à 16 Tschetw.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	—	—
per Berkowez von 10 Pud		
Reinhanf	25 5/7	
Ausschußhanf	25 1/7	
Paßhanf	24 2/7	
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—
Marienb. Flachs	—	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten	—	—
Hofs-Dreiband	35	
Livländ. „	—	27

Flachsheede	—	—
Lichttalg gelber	50	—
pr. Berkowez von 10 Pud		
Lichttalg, weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Seife	38	—
Hanföl	—	
Leinöl	—	—
pr. Pud		
Wachs	15½	16
Wachslichte	—	—
Talglichte	—	6
pr. Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Nezhinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße	—	—
pr. Tonne		
Säeleinsaat	—	—
Thurmsaat	—	—
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat	—	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Amsterdam 3 Mon.	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen 3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito 3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg 3 Mon.	—	—	S. H. Bo.	
London 3 Mon.	36 3/16	—	Pence St.	
Paris 3 Mon.	—	—	Centimes.	

	Verk.	Käuf.	Geschl.
6 pCt. Inscriptionen in S.			
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„	113 1/4	„
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„	„	„
5 pCt. dito 5te Serie.	112 1/2	112 1/4	112 1/4
5 pCt. dito 6te Serie.	„	„	„
4 pCt. dito Hope	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz	99 3/4	„	99 3/4
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	103 1/4	103 1/4
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	101 3/4	„
Livl. Rentenbriefe	„	100	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„
Kurl. dito auf Termin	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie von Rbl. 125:			
Gr. Russ. Bahn volle Einz.	13 1/2	„	„
dito. dito. Rbl. 37 1/2	3 3/4	„	3 3/4
Riga-Dünab. Bahn 12 50	3 3/4	„	3 3/4

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe E. Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 4. August 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ
Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 88. Понедѣльникъ, 4. Августъ. Montag, 4. August 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 19. Juli c. sind befördert worden: der Archivar bei der Adreß-Expedition der St. Petersburger Polizei, Coll.-Secr. Westenius zum Titulairrath und der Quartal-Aufseher bei derselben Polizei, Gouv.-Secr. Baron Mengden zum Coll.-Secr.; — sind im Dienst angestellt worden: der im Jahre 1858 aus dem Arsamaschen Dragoner-Regimente entlassene Fähnrich Grenberg als älterer Secretairsgehilfe der Archangelschen Gouvernements-Regierung, mit Umbenennung zum Coll.-Registrator und der dimitt. Coll.-Registrator Castelli als Schriftführer bei der Ananjewschen Stadt-Polizei; — sind des Dienstes entlassen worden: der Consul in Gothenburg, Coll.-Rath Beh mit der ihm zustehenden Uniform und der Canzleibeamte in der Canzlei des Polizeimeisters der 1. Abtheilung der St. Petersburger Polizei, Coll.-Registrator Strandmann, ersterer auf sein Ansuchen.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls vom 20. Juli c., Nr. 17, sind nach Ausdienung der Jahre im Rang befördert worden: der bei dem Moskauschen Kriegs-General-Gouverneur stehende Coll.-Assessor Busch zum Hofrath, der Tischvorstehersgehilfe in der Canzlei des Moskauschen Kriegs-General-Gouverneurs, Tit.-Rath Huber zum Coll.-Assessor und der Gehilfe des Directors der Canzlei und der Angelegenheiten der Plenar-Conferenz der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission, Coll.-Secr. Sawitzky zum Tit.-Rath.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls vom 21. Juli c. ist der dim. Tit.-Rath Keller als Tischvorstehersgehilfe in der Canzlei des Curators des Dorpatschen Lehrbezirks im Dienst angestellt und der Kammerdiener und Perrückenmacher Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Alexandrowna, v. d. 8. Classe König Krankheit halber des Dienstes entlassen worden.

Der Commandirende des Wladimirschen Infanterie-Regiments Wentzel ist zum Obrist mit Bestätigung als Commandeur des Regiments und der Stabs-Capitain des 21. Scharfschützen-Bataillons Grühn zum Capitain befördert worden.

Laut Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 22. Juli c., Nr. 174, ist der Director der Canzlei des Statthalters von Kaukasien, wirkl. Staatsrath Krusenstern zum Staats-Secretair Sr. Majestät und stellvertretenden Chef der Civil-Verwaltung des Kaukasischen Bezirks ernannt, der stellvertretende Secretair ihrer Majestät der Kaiserin Maria Alexandrowna, Hofrath Moritz zum Coll.-Rath mit Bestätigung in gegenwärtiger Function befördert und der Tischvorsteher der Livländischen Gouvernements-Regierung, Tit.-Rath Kyber als älterer Secretair und Notarius publicus zum Dörptschen Magistrat übergeführt worden.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls vom 23. Juli c. ist der ältere Secretair und Notarius publ. des Dorpatschen Magistrats, Tit.-Rath Schmidt auf sein Ansuchen des Dienstes entlassen worden.

* * *

Seine Majestät der Herr und Kaiser haben Allergnädigst geruht, den erblichen Ehrenbürger Rathsherrn Deubner für ausgezeichneten Eifer in der Erfüllung seiner Obliegenheiten während der letztverflossenen Kriegszeit des Monarchischen Wohlwollens zu würdigen. Nr. 7656.

* * *

In Folge einer Requisition der Tschernigowschen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden desmittelst beauftragt, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach der Lushkowschen Bürgersfrau Barbara Lütwäkowa, deren Tochter Sophie und nach dem angeblichen Manne der Letzteren dem Raskolnik Firs Nowikow, welchen Personen ein Urtheil der Tschernigowschen Criminal-Palate zu eröffnen ist, anzustellen und im Ermittelungsfalle dieser Gouvernements-Regierung Bericht zu erstatten.

Nr. 4234.

Публичная продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долга Псковской купеческой вдовы Августины Роггенбау и дѣтей ея: сына Эдуарда Роггенбау и дочери Инженеръ-Поручицы

Дарьи Васильковой, Нарвскому купцу, Потомственному Гражданину Вильгельму Сутгофу по закладной въ 2895 руб. сер., назначается въ продажу съ публичнаго торга принадлежащій имъ домъ, состоящій г. Пскова, во 2 части, на Запсковьѣ, въ которомъ описано слѣдующее: а) Домъ старый, деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытъ и общитъ тесомъ, подходя къ дому съ правой стороны ворота распашныя, на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, съ деревяннымъ запоромъ, съ двумя калитками, изъ коихъ одна глухая, а другая на петляхъ, крюкахъ съ затворомъ желѣзными, между воротами и домомъ устроенъ подъ навѣсомъ корридоръ; далѣе лѣстница съ десятью ступнями, корридоръ съ тремя окнами, полъ въ немъ крашеный, на лѣво ходъ въ прихожую комнату, въ ней одно окно въ означенный корридоръ: стѣны и потолокъ оштукатурены, полъ крашеный, изъ этой комнаты ходъ на лѣво въ пріемную, съ распашными дверями, печь голландская изъ кафеля, два окна, потолокъ оштукатуренъ, стѣны оклеяны обоями, полъ крашеный, далѣе на право залъ; въ немъ три окна, дверь столярной работы, потолокъ оштукатуренъ, стѣны оклеяны обоями, полъ крашеный. Изъ зала ходъ въ диванную, дверь распашная столярной работы, въ ней два окна, потолокъ оштукатуренъ, стѣны оклеены обоями, полъ крашеный, изъ этой комнаты на право въ столовую, дверь распашная, въ этой комнатѣ голландская печь съ приборомъ, изъ которой два душника выходящіе въ залъ и диванную, оконъ два, потолокъ оштукатуренъ, стѣны оклеены обоями, полъ крашеный; ходъ въ дѣвичью, дверь распашная, столярной работы, въ ней одно окно, потолокъ и стѣны оштукатурены, полъ крашеный, изъ нея ходъ въ дѣтскую, дверь одинакая, столярной работы, печь съ лежанкою изъ кафеля, одно окно, потолокъ и стѣны оштукатурены, полъ окрашенъ, изъ этой комнаты ходъ на право въ прихожую, дверь одинакая до половины со стеклами; въ ней печь кафельная и одно окно, стѣны и потолокъ оштукатурены, полъ крашеный изъ комнаты двери: одна на галлерею, а другая въ мезонинъ, обѣ одинакія; въ мезонинъ лѣстница съ поворотами о 10-ти ступеняхъ, взойдя на лѣстницу дверь на право столярной работы, распашная, со стеклами, войдя въ мезонинъ, дверь на право столярной работы, далѣе ходъ въ небольшую комнату, которая съ перегородкою и кафельною печью, изъ этой комнаты два выхода, одинъ въ корридоръ, а другой въ садъ. Ходъ въ нижній этажъ со двора въ кухню, въ которой большая печь съ очагомъ кафельная съ чугунною плитою, изъ кухни два выхода, одинъ на верхъ, а другой въ подвалы, при которыхъ также кухня съ русскою печью изъ кирпича съ чугунною плитою. Во всѣхъ комнатахъ въ верхнемъ этажѣ въ окнахъ двойныя рамы. б) Флигель деревянный, на каменномъ фундаментѣ, крытъ и обшитъ тесомъ, при немъ между домомъ деревянный заборъ, въ которомъ ворота и двѣ калитки. Войдя на дворъ и поворотя на лѣво означенной флигель дверь въ сѣни распашная съ тремя стеклами, въ сѣняхъ на лѣво ходъ на чердакъ, а на право въ корридоръ, въ которомъ одно окно; третья дверь прямо въ прихожою, изъ прихожей ходъ въ кухню, въ которой русская печь съ очагомъ и чугунною плитою, одно окно съ желѣзною рѣшеткою. Изъ прихожей на лево пріемная съ кафельною печью и тремя окнами, потолки въ комнатахъ оштукатуренные, стѣны оклеяны обоями, полъ досчатый, некрашеный и спальня съ лежанкою и однимъ окномъ, стѣны и потолокъ также оштукатурены. в) Повѣть на четырехъ деревянныхъ солбахъ, ветхая, крытая тесомъ, подъ повѣтью маленькій деревянный срубъ для хлѣва, также ветхій. г) Конюшня и сарай крытыя тесомъ. д) Сарай для складки дровъ, старый, крытый тесомъ. е) Садъ, въ которомъ яблонъ 72, вишенъ 5, грушъ 6, смородины 50 кустовъ, крыжевнику 44 куста малины 7 грядъ, клубники 10 грядъ, во кругъ сада 103 липы, 2 тополи, 1 дубъ, 1 ясень и 2 осины. весь этотъ садъ обнесенъ частію заборомъ, палисадникомъ и постройкою въ которой онъ примыкаетъ. Вся описанная постройка и садъ расположены на 1075 кв. саж. Означенныя строенія оцѣнены: домъ въ 450 руб., флигель въ 192 р. и садъ въ 650 руб с., а вообще вся постройка съ мѣстомъ и садомъ оцѣнены въ 1292 руб. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 25. Сентября 1858 года, въ 11. часовъ утра, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою.

Желающіе купить это имущество, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Отъ Петергофскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда, на удовлетвореніе Ст. Петербургскаго купца Феодора Агапова Кузмина по закладной въ 3000 руб. с. съ процентами, по неустоичной записи въ 1000 руб. с. и по двумъ счетамъ Страховаго отъ огня общества въ 88 руб. 80 коп. с. будетъ продаваться заложенный ему Губернскимъ Секретаремъ Александромъ Петровымъ Котономъ, принадлежащій ему Котону деравянный двухъ-этажный домъ, съ принадлежащею къ нему землею, цоколь изъ кирпичныхъ стульевъ съ обшивкою, состоящій Ст. Петербургской Губерніи въ городѣ Петергофѣ на новыхъ мѣстахъ близъ Присутственныхъ мѣстъ. Въ домѣ этомъ комнатъ: въ нижнемъ этажѣ чистыхъ пять, одна прихожая и кухня, а въ верхнемъ двѣ неотдѣланныя и кухня безъ половъ, а съ одною только смазкою, при домѣ находится садикъ съ разными мелкими кустарниками не приносящими ни какого плода, въ которомъ устроена маленькая бѣсѣдка изъ столярныхъ щитовъ и детская качель, а на дворѣ дома устроенъ досчатый временной небольшой сарай для складки матеріала; подъ домомъ симъ, садикомъ и сараемъ состоитъ земли 1841½ кв. саж., который въ настоящее время доходу нисколько не приноситъ по неимѣнію жильцовъ, но если бы отдавался въ наймы то соображаясь съ сосѣдними домами могъ принести до 200 руб. сер. въ годъ, оцѣнёнъ въ 1000 руб. сер. Продажа сія производится будетъ 15. Сентября 1858 г. съ узаконенною переторжкою чресъ 3 дня съ 11 часовъ утра въ Присутствіи Петергофскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подлинную опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Новоржевскаго помѣщика, отставнаго Гвардіи Подпоручика Михайла Иванова Клокачева, назначаются въ продажу съ публичнаго торга двѣ пустоши, принадлежащія ему, Клокачеву, состоящія Новоржевскаго уѣзда, въ 1 станѣ, изъ коихъ первая подъ названіемъ Слободка, въ ней земли 32 десятины, оцѣнена въ 224 руб. сер. и вторая подъ названіемъ Скопиха, въ ней земли 605 дес. 1999 саж., оцѣнена въ 2422 руб. 50 коп. с. А вообще обѣ оцѣнены въ 2646 р. 50 к. с. Пустоши эти находятся разстояніемъ отъ города Новоржева: первая въ 48, а вторая въ 47 верстахъ: постройки на означенныхъ пустошахъ никакой нѣтъ; свѣдѣнія о количествѣ земли извлечены изъ плановъ и межевыхъ книгъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 19. Сентября, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ 3 дня. Желающіе купить эти пустоши могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Коллежскаго Регистратора Дмитрія Петрова Коромолина, назначается въ продажу съ публичнаго торга принадлежащая ему Коромолину пустошь Дулова, состоящая Холмскаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ пустоши этой земли единственнаго владѣнія Дмитрія Коромолина: пашни 18 дес. 500 с., сѣннаго покоса 12 дес. 1300 с., лѣсу дровянаго 71 дес, 1247 саж., лѣсу дровянаго по болоту 62 дес. 393 саж. и подъ ручьемъ 353 саж., а всего 164 дес. 1393 саж. Въ пустоши этой находится озеро Оля, Дулово тожъ, на которомъ рыбной ловли не производится, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, вѣтряныхъ и водяныхъ мельницъ, фруктовыхъ садовъ, пчельныхъ пасекъ, церквей, богоугодныхъ заведеній и училищъ не имѣется; пустошь эта находится отъ г. Холма по проселочной дорогѣ въ 54 верстахъ. Дохода можно получить отдачею пустоши въ арендное содержаніе въ годъ 12 руб., оценена же она въ 372 руб. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Холмскаго Уѣзднаго Суда, на срокъ 25. Сентября 1858 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить эту пустошь могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ умершаго Псковскаго мѣщанина Василья Баинщикова, назначается въ продажу, съ публичнаго торга принадлежащая ему Баинщикову каменная лавка, состоящая въ г. Псковѣ, въ 1. части, въ верхнемъ рыбномъ ряду подъ № 9, въ которой при входѣ галлерея каменная, полъ досчатый, простой, съ фронта дверь распашная, простая, на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, съ желѣзною личиною, и одно окно безъ стеколъ съ распашными дверями, также на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, съ желѣзною задвижкою и висячимъ замкомъ; внутри лавки, полъ досчатый, простои, потолокъ оштукатуренъ, ветхій, сзади одно окно безъ рамъ, съ распашными дверями на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, съ желѣзною задвижкою, лѣстница деревянная на подволоку, гдѣ окно безъ рамъ, крыша деревянная, досчатая; внизу подъ лавкою отъ рѣки Псковы находится каменная лавка, при входѣ въ лавку каменная галлерея, подъ ней полъ досчатый, простой, ветхій, дверь распашная деревянная, простая, на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ съ желѣзною испорченною личиною, окно безъ рамъ съ распашными дверями на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, съ желѣзнымъ крюкомъ внутри, потолокъ досчатый, простой, полъ изъ накатовъ деревянный, сзади погребъ безъ дверей, полъ земляной, потолокъ сводный изъ плиты, одно окно безъ рамъ съ закрывною дверью на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ съ деревянною рѣшеткою. Лавка эта ни кѣмъ занята не была и потому доходу не приноситъ, но если отдать ее въ оброчное содержаніе, то можно получать въ годъ дохода, заисключеніемъ ремонта и разныхъ повинностей 60 руб. с., а потому лавка эта, какъ прочная и непришедшая въ ветхость, оцѣнена по восьмилѣтней сложности въ 480 руб. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 16. Сентября 1858 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ 3 дня. Желающіе купить эту лавку, могутъ разсматривать бумаги относящіяся го производства публикацій и продажи во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Seiner Excellenz des Herrn wirklichen Staatsraths und Ritters Carl Wilhelm Ottokar von Aderkas kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Herrn Staatsrath und Ritter Victor v. Aderkas am 23. September 1855 abgeschlossenen und am 27. September 1855 corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 17300 R. S.-M. eigenthümlich übertragene, in der Provinz Oesel im Peudeschen Kirchspiele belegene Gut Koick sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf diesem Gute haftenden Pfandbriefforderung, so wie der Inhaber der speciell ingrossirten Forderung, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Koick sammt Appertinentien und Inventarium Seiner Excellenz, dem Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Carl Wilhelm Ottokar v. Aderkas erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 2369. 2

Riga-Schloß, den 17. Juli 1858

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Ansuchen des Lieutenants Hermann von Zur-Mühlen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Rittmeister Johann von Jürgenson unter Beitritt des Friedrich Eduard Stein, des gewesenen Pfandbesitzers, am 5. März d. J. abgeschlossenen mit Additament von demselben Tage versehen und am 15. April d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 40,000 Rubel S.-M. eigenthümlich übertragene, im Dörptschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut Schönangern sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit

Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen deren auf gedachtem Gute haftenden Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der andern auf dieses Gut ingrossirten Forderungen und der außerdem in dem obbezeichneten Contracte, Nachtrage und Declaration als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Schönangern sammt Appertinentien und Inventarium dem Lieutenant Hermann von Zur-Mülen erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 2341. 2

Riga-Schloß, den 17. Juli 1858.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Seiner Excellenz, des Herrn wirklichen Staatsraths und Ritters Carl Wilhelm Ottokar von Aderkas kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge einer von Seiner Excellenz, dem Herrn wirklichen Staatsrathe und Ritter Emanuel von Aderkas am 13. December 1841 ausgestellten und am 23. Februar 1842 corroborirten Declaration modo Cessionsinstrument von demselben aus dem Concurse des weiland Flott-Capitains 2. Ranges Johann Gustav von Aderkas transactmäßig für die Summe von 9183 Rbl. S.-M. reluirte, für eben dieselbe Summe aber auch unter der Verpflichtung des Eintritts in alle Rechte und Verbindlichkeit gegen die oberwähnte Concursmasse cedirte, in der Provinz Oesel belegene Gut Talik sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung, so wie wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion des längst für das Gut Talik berichtigten oberwähnten Cessionsschillings und der durch geschehene Exdivision des obbezeichneten Concurses längst erloschenen Rechte und Verbindlichkeiten gegen diesen Concurs formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Inhaber der auf das gedachte Gut ingrossiten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Talik sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, rücksichtlich der beregten Mortification und Deletion aber innerhalb der Frist von sechs Monaten und der beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Talik sammt Appertinentien und Inventarium Seiner Excellenz, dem Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Carl Wilhelm Ottokar von Aderkas erb und eigenthümlich adjudicirt, der obberegte Cessionsschilling von 9183 Rbl. und die erwähnten Rechte und Verbindlichkeiten gegen die von Aderkassche Concursmasse aber für nicht mehr giltig erklärt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 2432.

Riga-Schloß, den 23. Juli 1858. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Julie von Schrenck, geborenen von Sivers, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das derselben zufolge eines mit Seiner Excellenz dem Herrn Generalen Wilhelm v. Stryck am 8. Februar d. J. abgeschlossenen und am 20. Mai d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 122,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Dorpatschen Kreise und Odenpähschen Kirchspiele belegene Gut Heiligensee sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät, wegen deren auf dem Gute haftenden Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgericht gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Heiligensee sammt Appertinentien und Inventarium der Julie von

Schrenck, geborenen von Sivers erb und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1
Riga-Schloß, den 10. Juli 1858. Nr. 2204.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dim. Lieutenants, Herrn Grafen Victor Manteuffel kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem dimittirten Ordnungsrichter Carl Ehrenreich von Gavel am 19. April d. J. abgeschlossenen und am 14. Mai d. J. corroborirten Pfand-Contracts für die Summe von 136,500 R. S.-M. pfandweise übertragene, im Dorpatschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Wrangelshof mit Neu-Rewold sammt Appertinentien und Inventarium, namentlich auch mit der Hoflage Axelshof und den bisher zum Gute Rewold-Ucht abgetheilten in der Grenze von Alt-Wrangelshof mit Neu-Rewold belegenen, ungefähr 70) Loofstellen großen Waldstücke nebst Heuschlagsstücken, jedoch mit Ausnahme des in der Grenze des Gutes Alt-Pigast befindlichen beiläufig 1000 Loofstellen großen Waldstückes und das von Neu-Rewold mit 3 Dessätinen und 80 Quadrat-Faden zur orthodoxen Kirche abgetheilten Landstückes, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Verpfändung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Creditsocietät wegen deren auf diesem Gute haftenden Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen alhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Alt-Wrangelshof mit Neu-Rewold nebst der Hoflage Axelshof und den vom Gute Rewold-Ucht abgetheilten Waldstücke qu. sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Lieutenant, Herrn Grafen Victor Manteuffel pfandweise adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.
Riga-Schloß, den 10. Juli 1858. Nr. 2232. 1

* * *

Vom Rath der Kaiserlichen Stadt Werro werden auf geschehenes Ansuchen mittelst dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an das in dieser Stadt auf dem mit der Nr. 130 bezeichneten Grundplatze belegene, von dem Handlungs-Commis Carl Christian Müller zufolge am 21. April 1858 unterzeichneten und am 19. Mai d. J. corroborirten Kauf-Contracts dem Mühlenmeister Johann Luckin für die Summe von dreitausend siebenhundert Rbl. S. verkaufte hölzerne Wohnhaus sammt dabei befindlicher Windmühle, dazu gehörigen Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen oder Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, also spätestens bis zum 2. August 1859 bei diesem Rath entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte wie erforderlich zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört und das bezeichnete Wohnhaus sammt Windmühle, Nebengebäuden und allen sonst dazu gehörigen Appertinentien nach Inhalt des Kauf-Contracts dem Mühlenmeister Johann Luckin zum unstreitigen Eigenthume zuerkannt werden wird. 2
Werro-Rathhaus, den 21. Juni 1858.
Nr. 531.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden Alle und Jede, welche an das zum Nachlaß des weiland Malermeisters Carl August Faber gehörige, in hiesiger Stadt sub Nr. 76 belegene, theils von Stein und theils von Holz aufgeführte Wohnhaus sammt Appertinentien, welches nunmehr der Tochter defuncti, nämlich der Frau Therese Köhler, geborenen Faber, auf Grund eines zwischen ihr und ihren leiblichen Brüdern und Miterben, dem Herrn Veterinairarzte Albert und dem Herrn Handlungs-Commis Bernhard, Gebrüdern Faber, abgeschlossenen Erb-Transactes, cedirt und übertragen worden, entweder a's Erben oder Gläubiger oder ex quocunpue titulo vel jure Anforderungen oder Ansprüche zu haben, oder wider den vorerwähnten Erbtransact irgend welche Rechte bewahren zu müssen vermeinen und damit durchzukommen sich getrauen sollten, mittelst dieses öffentlich ausgesetzten proclamat:s aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato, d. c. bis zum 3. Januar 1859, mit ihren Ansprüchen oder Rechtsbewahrungen entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, hierselbst zu melden, widrigenfalls, elapso termino praefixo, Niemand weiter damit gehört, sondern ipso jure prae-

cludirt und der Frau Therese Köbler, geborenen Faber, nachgegeben werden solle, sich das bezeichnete Haus nebst Appertinentien als unstreitiges erbliches Eigenthum auftragen zu lassen. 2.
Wenden, den 7. Juli 1858. Nr. 698.

Bekanntmachungen.

Demnach vom Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio die zur Einrichtung des ehemaligen von Bistramschen Hause zur Klein-Kinderbewahrungs-Anstalt erforderlichen Zimmerarbeiten dem Mindestfordernden übergeben werden sollen, so werden Diejenigen, welche solche Arbeit übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 7. August d. J. anberaumten Ausbotstermine, um 1 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Forderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Eingangs genannten Collegio zu melden. Nr. 743.
Riga-Rathhaus, den 31. Juli 1858.

* * *

In Gemäßheit der §§ 6 und 8 der am 21. November 1829 Allerhöchst bestätigten Verordnung für die ehemalige St. Petersburger Handels-Schifffahrtsschule sollen im Laufe dieses Jahres abermals aus den Ostsee-Gouvernements Candidaten zur Besetzung der in diesem Jahre in der der Steuermannsschule in Kronstadt beigezählten Handelsschiffahrts-Compagnie entstandenen Vacanzen vorgestellt werden, zu deren Besetzung zwei Candidaten aus Riga vorzustellen sind.

Die zu diesem Behuf vorzustellenden Candidaten müssen nicht jünger als 15 und nicht älter als 17 Jahre sein, aus den Kindern der Kaufleute 3ter Gilde, Zunftgenossen, Meštschanins und Unadeligen christlicher Confession und bei gleichen Fähigkeiten vorzugsweise aus Waisen und Kindern unbemittelter zahlreicher Familien erwählt werden, von starker Körperbeschaffenheit, ohne alle körperliche Mängel, von gutem sittlichen Charakter, mit Verstandesfähigkeiten begabt sein, selbst Lust haben, sich dem Seedienste zu widmen, fertig Russisch lesen und zu schreiben verstehen und die vier Species der Arithmetik kennen.

In Folge Auftrages Sr. Excellenz des Livl. Herrn Civil-Gouverneurs von Essen werden demnach von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga diejenigen Aeltern und Vormünder, deren Wunsch es ist, daß man auf ihre Kinder und Mündel, wenn sie nach obigen Bestimmungen sich zur Aufnahme qualificiren, möglichst Rücksicht nehme, hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato bei dem Kämmereigerichte dieser Stadt zu melden und die Candidaten persönlich daselbst zu stellen, damit sodann, nach vorhergegangener Prüfung, dieselben vorgestellt werden können.
Riga-Rathhaus, den 25. Juli 1858.
Nr. 6145. 1

На основанiи ст. 6 и 8 Высочайше утвержденнаго 21. Ноября 1829 года положенiя бывшаго Ст. Петербургскаго училища торговаго мореплаванiя, въ теченiе сего года имѣютъ быть вновь представлены изъ остзейскихъ Губернiи кандидаты на ваканцiи открывшiяся въ семъ году въ причисленной къ штурманскому училищу въ Кронштатъ ротъ торговаго мореплаванiя, для опредѣленiя въ которыя представляемы быть должны два кандидата изъ города Риги.

Представляемые для сего кандидаты должны быть не моложе 15 и не старше 17 лѣтъ, изъ дѣтей купцовъ третьей гильдiи, цеховыхъ, мѣщанъ и разночинцевъ христiанскаго вѣроисповѣданiя и при равныхъ способностяхъ преимущественно изъ дѣтдей и сиротъ неимущихъ многочисленныхъ семействъ. Они должны быть крѣпкаго тѣлосложенiя, безъ всякихъ тѣлесныхъ недостатковъ, хорошей нравственности, имѣть умственныя способности, самы быть охотными къ посвященiю себя морской службѣ, умѣть правильно читать и писать по Русски и знать четыре правила ариѳметики. Въ слѣдствiе предписанiя Его Провосходительства Г. Лифл. Гражданскаго Губернатора ф. Эссена, Магистратъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ родителей и опекуновъ, кои желаютъ, чтобы было обращено вниманiе на дѣтей или питомцевъ ихъ, имѣющихъ нужныя для принятiя качества, съ тѣмъ чтобы явились въ теченiе 14 дней съ нижеписаннаго числа въ Кемерейный Судъ сего города и представили бы тамъ кандидатовъ лично, съ тѣмъ дабы они тогда, по предварительномъ испытанiи могли быть представлены. № 6145. 1
Рига въ Ратгаузѣ Iюля 25. дня 1858 г.

* * *

Diejenigen, welche die stellweise Erhöhung des Sommerweges und die Reinigung der großen und kleinen Abzugsgräben an der Riga-Mitauer Chaussée übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 5., 7. und 12. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 1 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Forderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Be-

dingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.
Riga-Rathhaus, den 30. Juli 1858.
Nr. 742. 1

Желающіе принять на себя возвышеніе, по мѣстамъ, лѣтней дороги по Риго-Митавскому шоссе равно какъ и очистку большой и малой отводныхъ канавъ тамъ-же, приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 5., 7. и 12. ч. Августа с. г. съ часа по полудни, условія же на принятіе означенныхъ работъ заранѣе могутъ быть усмотрѣны въ оной же Коммиссіи, куда и должны быть представлены заблаговременно надлежащіе залоги. № 742.
Рига-Ратгаузъ Іюля 30. дня 1858 г. 1

Auction.

Abreise halber werden am 12., 13. und 14. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Hause Redwich, Moskauer Vorstadt, große Fuhrmannsstraße, das 5te Haus von der Walterschen Apotheke, folgende Möbeln und andere Sachen öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden, als: 1 Feder-Divan, mit 4 Bauteils und Sophatisch, 12 dunkelpolirte Stühle, 1 pol. Buffet, 2 Wandspiegel, 1 Querspiegel, 1 Komode, mehre Schränke, 3 Betten, 1 Bettschirm, 2 Portieres, 1 ganz neues Fortepiano von 6 3/4 Octaven und vorzüglichem Ton, 4 Teppiche, 1 Blumentisch mit blühenden Pflanzen, Epheuranken, Glas- und Fayencesachen, Küchengeräthe ꝛc. H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 8. August, Nachmittags 2 Uhr, in der Börse eine Partie Wein, als: 10/2 Oxhoft rother Portwein, 8/2 Oxh. weißer Portwein, 4 Oxh. franz. Rothwein, 5/2 Oxh. franz. weißer Wein, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Fr. Meuschen. 2

* * *

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung sollen am Montag den 18. August d. J. nachstehende, zur Ladung des bei der Insel Nargen gestrandeten Englischen Dampfschiffe „Sydenham“ gehörende Waaren in öffentlicher Auction verkauft werden, als: 33 Kisten und 3 Fässer Feilen, 7 Kisten Holzsägen, 1 Faß div. Handwerks-Instrumente, 285 Stück Mühlensägen, 220 Pud Stahl in Stangen, 259 Säcke Nägel, circa 3600 Pud gußeiserne Maschinentheile, wozu Kaufliebhaber sich zahlreichst einzufinden hiermit aufgefordert werden. Reval d. 31. Juli 1858.
Thomas Clayhills & Sohn.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Böttchergesell Georg Conrad Thäder, Seilergesellen Friedrich Wilhelm Ziegler und Michael Kurkowski, 3

Arbeitersfrau Auguste Knoch, Goldarbeitersgehilfe Carl Zacharius Wilhelm Stöpel, Catharina Juliana Jürgensohn, Frau Professorin Mary Rohde geb. Bering, 2

Schauspieler Reiner Sylvester Froitzheim, Kaufleute Ernst August Kock und Gerard Herklots, Schneidergesell Carl Heinrich Biester, Maurergesell Ernst August Friedrich Remmers, 1

nach dem Auslande.

Schmuel Susmanowitsch Klionsky, Natalie Petersohn, Dienstbothin Wilhelmine Farnack, Nikolai Gluschkow, Wassili Gluschkow, Wassil Andrejew Karamin, Alexandra Petrowa Karamina, Samuel Abraham Samuel, Johann Axel Bosse, Carl Blumenthal, Konstantin Petrow Suslennikow, Jegor Iwanow Ljutow, Semen Petrow Boschkin, Josepha Petrowa Isajewa, Anton Michailow Monkewitsch, Napoleon Jacob Possel, Ilja Stepanow Blasunow, Dominik Blomberg, Jefim Iwanow, Ermann Ewart Wizinsky, Carl Johann Berendt, Foma Matwejew Saweljew, Lena Bertulew, Wilhelmina Maria Victoria Swirsky, Johann Gustav Buchroth, Johann Casimir, Johann Paul Silbert, Anna Julianna Petersohn, Anna Caroline Petersohn, Carl Burchard Jansohn, Jegor Alimow Karelin, Stepan Jegorow Wuiroscheikin, Anna Julianna Gangnus nebst Kindern, Johann Nieklas, Anna Justine Stenzel, Israel Abram Itzkowitz Taubkin, Mowscha Berkow Wittenberg, Gustav Putlitz, Eleonore Blok, Heinrich Blok, David Michelewitsch Scherlig,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**